

Kunst-Verein. Derselbe hat den Zweck, die bildenden Künste in Hamburg zu fördern und die Liebe zur Kunst zu wecken; seinen Mitgliedern bietet er das Folgende: Die Mitglieder erhalten in der Regel jährlich ein Vereinsblatt. Dieselben nehmen Theil an der im Monat December stattfindenden Verlosung von für den Privatbesitz geeigneten Kunstwerken. Sie haben ferner gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt zu allen vom Kunstverein veranstalteten Ausstellungen, Vorlesungen u. Der Jahresbeitrag ist M. 18 für eine Person; M. 25 für eine Familie (außer dem Inhaber für dessen Frau, unmündige Töchter und Söhne). Für die permanente Ausstellung hat der Vorstand Eintrittsgelder festgesetzt und zwar: Für Nicht-Mitglieder 50 A an Wochentagen und 20 A an Sonntagen und Festtagen. Ein einfaches persönliches Abonnement kostet M. 5, ein Familien-Abonnement M. 10 jährlich. Gallerie - Diener: J. Detloff. Die Theilnahme an der General-Versammlung steht jedem Mitgliede des Vereins gegen Vorzeigung seiner Mitglieds-Karte zu. Der Ausschuss bildet die ständige Vertretung der Vereins-Mitglieder; derselbe besteht aus 36 Personen, unter denen 4 Maler sein müssen. Der Vorstand, welcher aus 9 Mitgliedern besteht, leitet die permanente Ausstellung, wie die von Zeit zu Zeit zu veranstaltende größere Ausstellung, er beschafft den Verkauf für die Gemälde-Verlosung, vertritt den Verein nach Außen und verwaltet das Vereins-Eigenthum, wie die laufenden Geschäfte des Vereins. Derselbe besteht aus den Herren: Syndicus Dr. W. von Mele, 1. Vorsitzender; Landgerichtsdirector Dr. C. F. Wulff, 2. Vorsitzender; Th. Willms, 1. Cassenführer; R. F. Eduard Wohlen, 2. Cassenführer; Dr. Matthias Wittenbecher, 1. Schriftführer; Dr. med. Dehrens, Valentin Wuths, Professor Ascan Unteroth und Engelbert Pfeiffer. Der Geschäftsführer des Vereins Herr Ernst Juhl, ist an Wochentagen in der Regel des Morgens zwischen 10 u. 12 Uhr im Bureau in der Kunstgasse, Erdgesch. (Eingang von der Seite der Ernst-Merkstraße aus), sowie Mittags von 2-4 Uhr in den Räumen der permanenten Ausstellung im Vorlenbau zu sprechen.

Kunstgewerbe-Verein, Hamburg. Im Jahre 1886 begründet, bezweckt die Förderung des Kunstgewerbes durch Abhaltung von Versammlungen, in welchen Vorträge gehalten und kunstgewerbliche Gegenstände ausgestellt und besprochen werden, durch gelegentliche Veranstaltung von Wettbewerben, Ausstellungen, Unternehmung gemeinschaftlicher Ausflüge zur Verichtigung kunstgewerblicher Alterthümer, Anstalten und Werkstätten, sowie Herausgabe einer in Monatsheften erscheinenden Vereinszeitschrift, ingleichen durch Unterstützung des Hamburgischen Museums für Kunst und Gewerbe, der Allgemeinen Gewerbeschule, der Gewerbeschule für Mädchen, der kunstgewerblichen Fachschulen und aller dem Kunstgewerbe förderlichen Bestrebungen, sowie durch Verleihung von Preisen aus der Vereins-Stiftung. Der Verein hat mit dem ihm aus den Ueberschüssen der Hamburgischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung von 1889 überwiesenen Capital von nom. M. 10000 — zur Erinnerung an diese Ausstellung eine Stiftung begründet, welche aus den Zinsen des Stiftungscapitals jungen Kunsthandwerkern und Kunstgewerbebesessenen eine Beihilfe zu ihrer Ausbildung gewährt. Mitglied des Vereins kann jeder unbefohlene Mann werden, auch Frauen können die Mitgliedschaft erwerben. Der Jahresbeitrag beträgt für Männer M. 10, — für Frauen M. 7,50 bzw. M. 5, —, im letzteren Falle ohne Anrecht auf Bezug der Vereinszeitschrift. Die Geschäfte des Vereins werden von einem aus 9 Personen bestehenden Vorstand geleitet, den 3. bilden die Herren: Bau Rath Manfred Semper, erster Vorsitzender; Bau-Inspecteur Theodor Weder, stellvertretender Vorsitzender; H. Kempell und Carl Robert, Cassenführer; G. Voller und Karl Tröndle, Schriftführer; L. Biglheim, Arthur Viol und Wih. Weinmar. Mittheilung Ende 1895 ca. 800.

Club Latene von 1872, freie Vereinigung der selbstständigen Kleinhändler und Mechaniker, nebst verwandten Gewerben. Der Zweck des Vereins ist: seinen Mitgliedern auf dem Wege eines geselligen Verkehrs Gelegenheit zu geben, zur Förderung der geschäftlichen Interessen, zur Erhaltung und Förderung der freundschaftlichen Beziehungen unter einander, durch Vorzeigung von Neuheiten, Vorträgen und Unterhaltungen beizutragen. Jeden zweiten Montag im Monat findet Versammlung in der Warmbeker Bierhalle statt, Eingang von Garten links. Diebstahlten daselbst. Präses des Vereins: Albert Fenzlger, neue Allee-Str. 14. Vice-Präses: Louis Bräukner, Eppendorfer Landstraße 139.

Hamburger Lehrer-Union. Gegründet im Jahre 1852. § 1 der Statuten des Vereins lautet: „Der Zweck der Hamburger Lehrer-Union, als eines Vereins christlicher Lehrer, besteht darin: 1) unter ihren Mitgliedern das christliche Leben und Wirken und 2) in der Schule wahre christliche Zucht und Unterweisung zu wecken und zu fördern.“ Der Verein hält regelmäßig alle 14 Tage seine Versammlungen in den Räumen der St. Anskar-Knabenschule und sucht durch Vorträge, Bibliothek und einen reichhaltigen Lesekreis seine Zwecke zu fördern; er ist Zweigverein des Evangelischen Lehrerbundes, der seine Mitglieder über ganz Deutschland, ja über die Grenzen desselben hinaus verbreitet hat. Erster Vorsitzender ist J. St. Chr. L. Voß, Cassenführer: G.

Der Hamburger Privat-Lohnbiener Verein wurde im Jahre 1872 gestiftet. Zweck desselben ist, das Publikum mit zuverlässigen und soliden Lohnbienern zu versorgen. Bestellungen auf Vermietungen von Ball- u. Gesellschafts-Mensilien im Vereins-Local: Werdemarkt 48.

Club Luso-Brasileiro. Dieser Verein wurde im März 1894 von einer Anzahl junger Kaufleute zu dem Zwecke gegründet, das Studium der portugiesischen Sprache zu pflegen, und seinen deutschen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, bereits erworbene Kenntnisse dieser

Sprache in geselligem Kreise zu befestigen, bezw. auszubilden. Die Zusammenkünfte der Mitglieder finden jeden Montag Abend, 9 Uhr, im Restaurant zum Löwen, Jungfernstieg 40, I., statt, und sind Gäste willkommen.

Israelitischer Mädchen-Bekleidungs-Verein, gestiftet im Jahre 1834, bezweckt die Bekleidung derjenigen Kinder weiblichen Geschlechts unbemittelter Eltern, welche die israelitische Mädchenschule besuchen. Die vollständige, der Jahreszeit angemessene Bekleidung geschieht alljährlich zwei Mal, im Juni und zu Beginn der kalten Witterung; außerdem wird das Fußzeug alle 8 Tage gewechselt und ausgeteilt. Die Direction besteht aus den Herren Wih. Nollenbader, Vorsitzender, Louis Lipschütz, Cassirer und J. Nordheim, Revisor und aus den Damen Frau M. Lipschütz, Frau E. Hamburg, Frau Elkan, Frau J. Magnus, Frau Segalla und Frau Lippmann, welche die wöchentliche Inspection, Anschaffung der Bekleidungsgegenstände u. s. w. unter sich theilen.

Männervereine, evangelisch-lutherische, stehen auf kirchlichen Grunde; sie bezwecken die Herstellung einer Verbindung ähnlicher Männer zu gemeinsamer gegenseitiger Erbauung, Belehrung und Unterhaltung, sowie zur Förderung aller auf die Stärkung der evangelisch-lutherischen Kirche gerichteten Bestrebungen. Es bestehen folgende Vereine: St. Jacobi von 1876, Gemeindehaus Jacobikirchhof 30, Präses Herr Pastor von Broeder; St. Michaelis, Gemeindehaus gr. Michaelisstr. 46, Präses Herr Pastor Pauli; St. Anskar, Anskarplatz, Präses Herr Küster v. Deyer; Einschnittel, Vereinshaus, Belle Alliance-Strasse 57, Präses Herr Dreyer; Ulenhorst-Barmbeck, Vereinshaus, 1. Humboldtstraße 65, Präses Herr Schirmer; St. Pauli, Vereinshaus, Thalstraße 11, Präses Herr Land. Fid.; Hamm, Gemeindehaus, Hammer Landstr. 151, Präses Herr Hilfsprediger Werner; Reich-Hammerbrook, Johannistavell, Wih. Hördendamm, Präses Herr Bape. Außerdem existirt noch der evangelisch-soziale Arbeiterverein, Borgert's Clubhaus, Präses Herr Schulz, St. Annen 7, III.

Verband hamburgischer Miethen-Häufis-Vereine. Zweck desselben ist, Häufisbedürftigen Miethern zur Zeit der Miethen-Termine die fehlende Miethen durch Geldeut oder Darlehen zu gewähren. Die Thätigkeit des Verbandes umfaßt die innere Stadt nebst den Vorstädten und dem Vorwärder Ausflugsloos bis zum Brunsbüttel, sowie die Vororte am rechten Alsterufer (Hardebeck, Möhrbaum, Einschnittel, Eppendorf). Für Miethen unter 400 M. werden veranlagt, weil für die höheren ein anderes Institut existirt. Der Vorstand achtet mit aller Strenge darauf, daß nur solche Personen, die wirklich durch unerschuldeten Mangel in Mangel gekommen sind, Unterstützung erhalten. Die Unterstüßung wird nur für den nächstfolgenden Termin bewilligt, eine zweite Unterstüßung auf dieselbe Person wird in der Regel nicht bewilligt; doch sind Ausnahmen unter Umständen gestattet. Der Termin für die Einreichung der Unterstüßungsgelände wird im März und September bekannt gegeben. Die Häufisgeber werden nicht dem Miether, sondern direct dem Hauswirth bezahlt. Der Verband besteht aus 1) dem Miethen-Häufis-Verein von 1881. Vorstand die Herren: Herrn. Bitter, Wöhlstraße 23, 1. Vorsitzender, J. Ad. Enhr, Rathhausstraße 8, L. 2. Vorsitzender, Ernst Wap, Dovenhof 93, Cassirer, Dr. Hugo Wap, gr. Bleichen 42/44, Schriftführer; Dr. Wih. Bitter, Richard Cohnheim, Dr. Otto Eder, Dr. G. Hallier, J. H. W. Harden, L. G. H. Hedwig, E. K. D. Jelt, C. Hollander, Th. Jacobs, Carl Jughrani, Wilhelm Jentzen, Otto Jonas, A. E. Kircher, Max Kasper, Dr. Martin Lee, Dr. C. F. Lutteroth, Richard Merd, Martin Moier, Dr. H. Nank, Herrn. Robinow, Dr. Rich. Robinow, Siegmund Robinow, J. Nosenfeld, Dr. Max Schäffer, G. Schulz, Carl Törn, Ernst Solmig, Paul W. Unbehagen, Paul Warburg, J. Weinreb, Ludwig Wiesinger, Ph. Winter; 2) dem Miethen-Häufis-Verein für das rechte Alsterufer. Vorstand die Herren: Casar Ehlers, an der Verbindungsbahn 1, 1. Vorsitzender, Th. von Alldörfer, Pastor Croy, Stadtmisionar F. Dreyer, Dr. Edmund Klee Gobert, S. A. Gutentag, Herrn. H. Vassen, Pastor H. Lorenzen, Dr. Ad. Nicolci, Pastor Schulz, W. Stahmer, Joh. Timmermann. Den Verbands-Vorstand bilden die Herren Herrn. Bitter, Vorsitzender, Max Kasper, Ernst Wap, Dr. Hugo Wap, L. Nosenfeld, J. Ad. Enhr, Paul W. Unbehagen, Casar Ehlers, Dr. Edmund Klee Gobert, Pastor H. Lorenzen.

Der israelitische Miethen-Verein von 1828 besteht aus Contribuenten, die wöchentlich zehn Pfennige zahlen. Die angesammelten Beiträge werden halbjährlich von den Miethen-Terminen in Portionen von 60 M. getheilt. Die 6 M., wie auch alle eingehenden Legate und Geschenke fallen dem Fonds zu, woraus die lebenslänglichen Miethenunterstützungen entstehen, welche mit 120 M. dotirt werden. Die 60 M. werden folgendermaßen vertheilt: 3 Portionen werden halbjährlich zurückgelegt für eine im November zu verlaufende dreijährige Miethenunterstützung von 120 M., und der Rest wird unter die Contribuenten vertheilt in Portionen von 60 M., die letzten zehn Portionen à 60 M. davon unter diejenigen, welche in den letzten zehn Ziehungen nicht gewonnen haben. Verwalter: die Herren Moses M. Heitbut, Präses, Semmy Samson, Elias Philipp, Hermann S. Meyer, Moriz Müller, Dr. med. A. Philippson und M. Tränkel.

Miether-Verein zu Hamburg, gegründet am 15. April 1890. Der Verein hat den Zweck alle berechtigten Interessen seiner Mitglieder in Bezug auf Miethen- und Wohnungsverhältnisse zu wahren. Der Verein sucht diesen Zweck insbesondere zu erreichen: a) durch Verhandlung entsprechender Fragen in Form von Vorträgen und Be-